**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

**Band:** 20 (1966)

**Heft:** 7: Stadtplanung = Urbanisme = Town planning

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Generalvertretung und Service-Organisation für die Schweiz von American-Lincoln Reinigungs- Maschinen

Wibis AG 8910 Affoltern a/A. 051 ⊊ 99 63 36/99 51 94 Fabrikation und Verkauf von Wibis-Bodenpflege-Maschinen, -Geräten und -Produkten

#### Automatische Grossraum-Bodenreinigungs-Maschinen

AL- fegt und reinigt zugleich mit nur einem Bedienungsmann in einem Arbeitsgang — spart

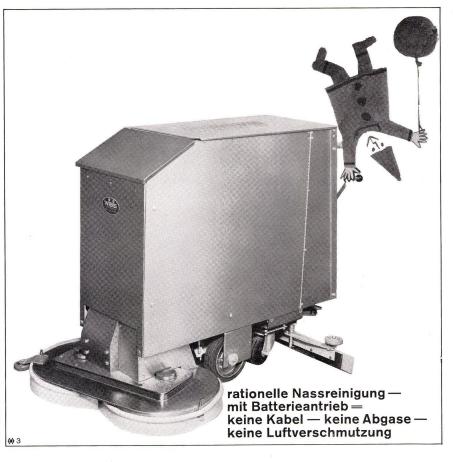
in einem
At-beitsgang — spart
Löhne ein
AL- selbstfahrend — ist
leicht zu bedienen und
einfach im Unterhalt
mittelbe

AL- kann 3 bis 5 Stunden ohne Unterbruch betrieben werden

AL- die ideale Reinigungs-

AL- die ideale Reinigungsmaschine für: Industriebauten, Verwaltungen, Lagerhallen, Kaufhäuser, Supermarkte, Nahrungsmittelbetriebe etc.

Coupon: Einsenden an Wibis AG, 89	910 Affoltern a/A.			
Wir interessieren uns für Ihr Fabrikationsprogramm und bitten um Zustellung der Prospekte.				
(Gewünschtes bitte ankre	uzen)			
American-Lincoln 719	Arbeitsbreite 480 mm			
American-Lincoln 730	Arbeitsbreite 762 mm			
gesamtes Maschinenpr	ogramm			
☐ Beratung bei unseren R	Reinigungsproblemen			
unverbindlicher Besuch	h Ihres Vertreters			
Firma:				
Name:				
Strasse:				
Ort:				
Tel.:				



## Für das Mehrfamilienhaus den Waschvollautomaten für Münzbetrieb 511 ME

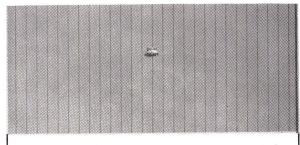


Fr. 2980. —

4 vollautomatische drucktastengesteuerte Programme, Fehlbedienung unmöglich; praktisch keine Reparaturanfälligkeit und Wartung — 2 Jahre lang im Dauerbetrieb in Waschsalons erprobt



Fabrik und Generalvertrieb Elektromaschinen AG 5705 Hallwil Tel. 064 541771



# Gewächshaus + Metallbau AG 8605 Gutenswil 051 864263

Rationeller bauen mit G+M-Garagenkipptoren dank zweckmässig ausgebauten Sortimenten.

## NORMSTAHL

Das zweckmässige Kipptor mit Federzug.

Durch patentierten Hubmechanismus ohne Wand- oder Deckenlaufschienen garantiert ruhiger Lauf.

Alle Stahlteile grundiert.



Das unübertroffene Qualitäts-Kipptor mit fein regulierbarer Gegengewichtsaufhängung.

hängung. Alle Stahlteile im Vollbad feuerverzinkt. Leichtmetallsockel gebürstet und eloxiert.

Füllungen in Tannenfastäfer grundiert, Douglas-Rifttäfer für Naturbehandlung, Sperrholz bakelisiert, Kunststofftäfer, Stahlblech sendzimirverzinkt und grundiert mit oder ohne Kondensschutz.

Vertretungen:		Niederwil SG	0/1 83 11 39
Amsoldingen E	BE033 60232	St. Gallen	071 238467
Basel	061 39 90 14	Schaffhausen	053 53797
Bäriswil	031 67 07 86	Winterthur	052 22822
Bassersdorf	051 9361 61	Zug	042 40861
Biel	032 25838	Zürich	051 41 91 43

## schneller



billiger



genauer



# eurodome® Lichtkuppeln

den preisgünstigsten Qualitäts-Lichtkuppeln auf dem gesamteuropäischen Markt und

## eurobase® Zargenrahmen

einbaufertig, massgenau, zeitsparend, witterungsbeständig

Prospekte Preislisten technische Normblätter



Abt. Glasdachwerk Allmendstr. 7 8059 Zürich Tel. 051/25 79 80



eurodome = grosse Serien und Vollmechanisierung

Himmel man von dem betreffenden Raum aus erblicken kann (keine zu enge Nachbarschaft anderer Hochhäuser!).

3. Privatsphäre. Das ist ein sehr heikler Punkt, da der Nachbarschaft leider zu oft in ihr Privatleben geschaut werden kann. Daher heißt es, hier besonders sorgfältig planen, um spätere Prozesse zu vermeiden. Da Hochhäuser nicht in der Straßenreihe untergehen, sondern unbedingt auffallen, bestehen für sie besondere bauliche Verpflichtungen. Man erwartet eine architektonisch gute Planung, aber sie sollen auch aus bestem Material errichtet werden, damit sie lange ihr gutes Aussehen bewahren. Billiges Material, das bald einen schäbigen Eindruck hervorruft, schädigt sozusagen das ganze Viertel, zumal Hochhausreparaturen teuer sind und vom Eigentümer gern lange hinausgeschoben werden.

Insbesondere bei Wohnhochhäusern ist der Eigentümer verpflichtet, genügend Gelände für Fußwege, für Anlagen, zur Gewährung freien Ausblicks, für seine eigenen Benutzer, aber auch für die Allgemeinheit frei zu lassen.

Bezüglich der Parkplätze wird ein sehr beachtenswerter Vorschlag gemacht: Die Parkplätze sind nicht direkt am Haus anzulegen, sondern etwas abseits, damit der Bewohner nicht jedes Starten, Anfahren, Türenknallen usw. hören muß. Diese wenigen Schritte sind dem Autofahrer zuzumuten. Garagen sollen unterirdisch liegen und der Raum darüber für Spielplätze, zum Beispiel Rollschuhbahnen oder anderes, genutzt werden. Die Dächer, vor allem die der Bürohäuser, sind mit Gärten und Erholungsmöglichkeiten als Ausgleich für die Erdferne und die Raumenge auszustatten.

Schließlich setzt man sich noch mit den Gründen und Gegengründen für Hochbauten an Parks auseinander. Ein kleiner Park, mehr ein Gartenplatz mit einigen Bänken, rings von Gebäuden umgeben, ohne großen Verkehr, ist manchmal eine Oase in der Stadtlandschaft. Hier kann wohl auch am Rande ein Hochhaus stehen. Aber größere Parks sollen die freie Landschaft vortäuschen. Selbst ein größeres, aber rings sichtbar von Häusern umschlossenes Gelände läßt dieses nicht zu und engt den Besucher ein. Der Zentralpark von New York wird als ein solches, schlechtes Beispiel angeführt. Nur hie und da dürfen nach Meinung des Verfassers die Gebäude die Höhe der Baumkronen überschreiten. Als Blickfang können dann unter Umständen an geeigneter Stelle auch ein oder zwei schmale Hochhaustürme stehen.

Alle die hier dargelegten Überlegungen werden im zweiten Teil der Broschüre «high buildings policy» auf die Stadt Liverpool angewendet, durch farbige Planskizzen anschaulich illustriert. Es gibt Regionen, die für Hochbauten völlig tabu sind, andere, wo man sie in extremen Fällen zulassen will, und schließlich Gebiete, bei deren Entwicklung man in jedem Falle mit Hochhäusern rechnet. Besonders besorgt ist man um die Stadtsilhouette bei der Einfahrt in den Hafen. Schließlich ist Liverpool der zweitgrößte britische Seehafen. Es wird interessant sein, in einigen Jahren festzustellen, wie sich die Bemühungen der Liverpooler Stadtplanung ausgewirkt ha-S. M. Brauer



## Einweihung der neuen Gießerei der Zent AG, Ostermundigen

Im Beisein zahlreicher Vertreter aus Regierung und Wirtschaft sowie der Presse konnte die Firma Zent AG in Ostermundigen ihre neue Gießerei einweihen. Diese Anlage gilt gegenwärtig als eine der modernsten ihrer Art in Europa und arbeitet weitgehend automatisch, so daß besonders in alten Gießereien die mit Recht gefürchtete Schwerarbeit entfällt.

In seiner Begrüßung wies Dr. Kohli, Delegierter des Verwaltungsrates, darauf hin, daß die Neuerungen für Gießereiindustrie besonders groß sind, weil diese bis nach dem letzten Weltkrieg praktisch auf einem Stand verharrte, den sie schon um die Jahrhundertwende erreicht hatte. Aber die Personalknappheit, die ständig steigenden Ansprüche an die Qualität der Erzeugnisse auch der Gießereiindustrie sowie die gesteigerten hygienischen Anforderungen stellen jede Gießerei vor die Entscheidung, den Betrieb stillzulegen oder zu modernisieren. Neben den finanziellen Anstrengungen man errechnete einen Aufwand von rund 200000 Franken pro Arbeitsplatz - entstanden insbesondere fabrikationstechnische und bauliche Probleme, die zuerst gelöst werden mußten, bevor der Bau, wie er heute sich präsentiert, erstellt werden konnte.

Auf einer Fläche von rund 6000 m² entstand eine Anlage, welche als eine der modernsten ihrer Art für unseren Kontinent gilt. Nach dem richtigen Einspielen der Anlage können etwa 50 Arbeiter gespart werden, während gleichzeitig mit einer Erhöhung der Produktion um 200 bis 300 % gerechnet werden darf. Besonders hervorzuheben ist die Garderobe mit ihren hygienischen Einrichtungen: Die Garderobe ermöglicht es jedem Arbeiter, seine Straßenkleider getrennt von den Arbeitskleidern zu deponieren. Zwischen beiden Kleiderkästen befindet sich eine Duschenanlage; so können die sauberen Kleider weder Schmutz noch Geruch von den Arbeitskleidern annehmen. Zudem bietet die großzügige Wasch- und Duschenanlage jedem Arbeiter Gelegenheit, sich täglich warm und ohne Wartezeit zu duschen, steht doch je drei Arbeitern eine Duschekabine zur Verfügung.

Im Betrieb selber ist ebenfalls für ein einwandfreies Klima gesorgt. An allen Stellen, insbesondere des Sandkreislaufes, wo Staub erzeugt wird, sind Absaugungen installiert. Die staubige Luft wird über zwei Naßabscheidern gewaschen, bevor sie nach außen wieder abgegeben wird. Die Lüftungs- und Heizungs-